

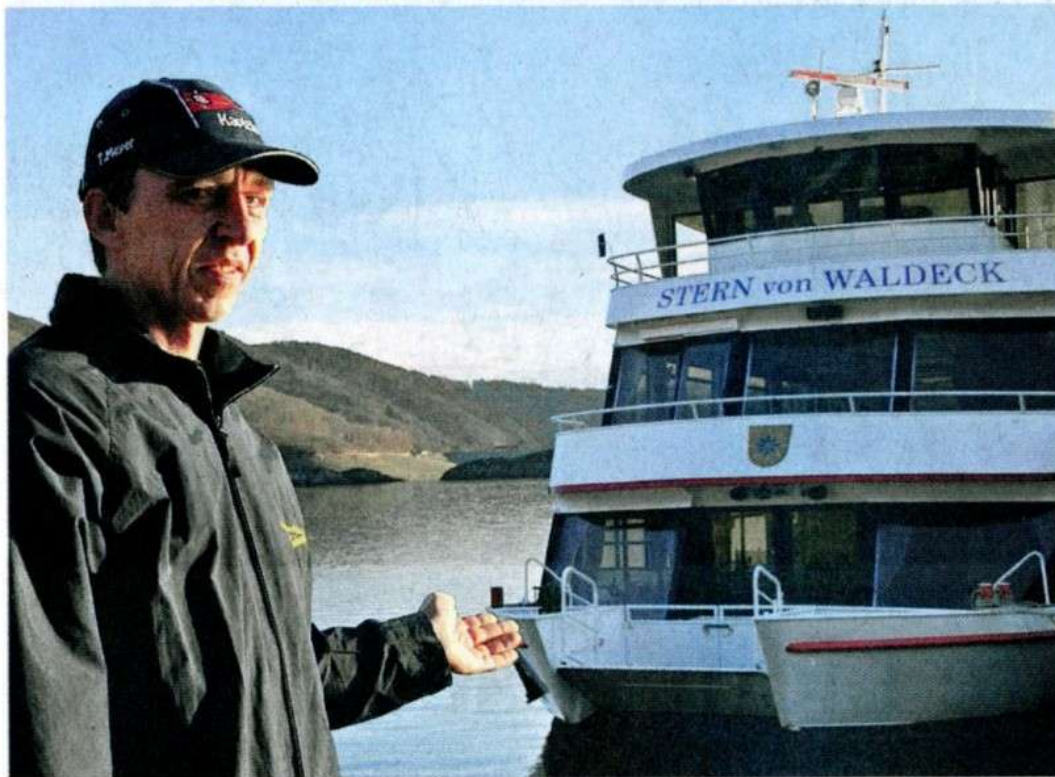
# Sternenreisen über blaue Ederwellen

Thorsten Meyer ist Kapitän des Ausflugsschiffs „Stern von Waldeck“ und kreuzt zu den Sternen am Edersee

Seit 18 Jahren steht der Arbeitsplatz von Thorsten Meyer unter einem ganz besonderen Stern: Der 45-Jährige ist Kapitän des Edersee-Flaggschiffs „Stern von Waldeck“.

VON CONNY HÖHNE

**Waldeck.** 1200 Stunden im Jahr begibt sich der Familienvater auf eine Sternenreise auf dem Edersee. Zwei 250 PS-starke Dieselmotoren treiben den Gästedampfer an, der bis zu 540 Fahrgäste aufnehmen kann. Rund 50000 Passagiere in einer Saison nimmt der Kapitän mit auf das „blaue Auge Waldeck-Frankenburgs“.



Arbeitsplatz mit garantierten Sternstunden: Thorsten Meyer ist Kapitän des Ausflugsschiffs „Stern von Waldeck“.

Foto: Conny Höhne



## STERNENZEIT

Wo seine ganz persönlichen Sterne an seiner reizvollen Route liegen, da muss der Kapitän nicht lange überlegen. „Wenn ich an Fürstental und der Banfe vorbeifahren darf – das ist für mich das Schönste am See.“ Sechs Stunden dauert die komplette Runde bei Vollstau. Mit

abnehmendem Wasserstand werden die Touren kürzer. „2003 konnten wir nur noch eineinhalb Stunden fahren“, erinnert sich der Kapitän an seinen kürzesten Kurs bis zum Sperrmauermodell und zurück.

Der Chef des 40 Meter langen und 8,20 Meter breiten Ausflugsschiffs hat viele amüsante, aber auch nachdenkliche Stunden an Bord des Ausflugs-

schiffs „Stern von Waldeck“ erlebt.

Mitten auf dem Edersee erhielt ein Ehepaar aus Frankfurt die Schreckensnachricht vom Dachstuhlbrand seines Hauses. „Wir haben schnell geholfen, Informationen eingeholt, damit die Eheleute möglichst schnell nach Hause kommen.“ Das Problem hat sich dann aber doch galant gelöst: Die Busgruppe,

mit der das Ehepaar unterwegs war, entschloss sich vorzeitig zur Rückfahrt.

Schöne Stunden überwiegen allerdings in seiner Erinnerung, darunter Hochzeiten. Trauungen stellen eine logistische Herausforderung dar. „Solange wir bis zur Banfe fahren, ist ein Edertaler Standesbeamter zuständig, ab Nieder-Werbe kommt ein Waldecker Kol-

lege und weiter hinten ist dann Vöhl zuständig“, klärt der Kapitän auf. Gelegentlich erhält der Mann auf der Brücke Besuch von neugierigen kleinen Matrosen. „Kinder sind immer enttäuscht, denn ich habe keinen Bart, keine Pfeife und noch nicht einmal ein Steuerrad“, lacht der Waldecker. „Wir sind ja schließlich auch nicht bei der Handelsflotte.“

## Zwei weiße Sterne kreuzen auf dem Edersee

Thorsten Meyer stammt in dritter Generation aus einer Schifffahrtsfamilie aus Bodenwerder an der Weser. Sein Großvater war Schiffbaumeister. Der 45-jährige ist gelernter Betriebschlosser und Matrosen-Motorenwart, erwarb sein Schifferpatent und stieg 1994 in das Familienunternehmen am Edersee ein. Dort kreuzt neben dem „Stern von Waldeck“ ein weiterer Sternkollege – der „Ederseestar“. Gesteuert wird das Ausflugsschiff von Wilfried Meyer (70), dem Vater des 45-Jährigen. Und im Service ist Schwester Claudia Jobst tätig.

Ob Stern oder Star – die weiße Flotte wurden von der Familie mit Bedacht getauft. „Wir sind früher immer von unseren damaligen Zuhause an den Edersee gefahren, dabei fiel uns am Fahrbahnrand immer der Waldecker Stern auf.“ Das achtstrahlige Wappen ist längst der gute Stern auf dem Edersee.